



Die Gewinner des Prom-Awards (v.l.n.r.): Gernot Mittler (Deutscher Verband), Arnd Leinemann und Heinz Brenninkmeijer (beide Redevco), Horst Althoff (Bürgermeister der Stadt Neckargemünd), Professor Gerd Hauser (TU München), Ellen Unterstab (Donnig + Unterstab), Dr. Knut Zschiedrich (RWE), Annette Walter (Ehrich Architekten), Christian Socha (Redevco), Anton Bausinger (Hiba), Thorsten Ehrich (Ehrich Architekten), Rolf Sewczyk (Hiba).

Preisträger PROM des Jahres 2009

1. Preis für das Objekt

Schulzentrum Neckargemünd

Preisträger

Horst Althoff
Stadt Neckargemünd

2. Preis für das Objekt

Etrium Bürogebäude, Köln

Preisträger

Anton Bausinger
Hiba Grundbesitz GmbH & Co. KG

3. Preis für das Objekt

C&A ECO-Store, Mainz

Preisträger

Redevco Services Deutschland GmbH / C&A Mode KG

Prom-Jury

Prof. Dr. Gerd Hauser (TU München) (Vorsitz), Prof. Dr. Sylvia Greiffenhagen (Ev. Fachhochschule, Nürnberg) Politologin und Sozial- und Stadtplanerin, Jens Friedemann (IVG AG), Prof. Dr. Hans Dietrich Haasis (Uni Bremen), Christof Hardebusch (immobilienmanager), Wolfgang Müller (Bundesministerium für Umwelt), Rüdiger Wiechers (Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung), Dr. Knut Zschiedrich (RWE)

Prom des Jahres verliehen

ENERGIE ■ Vor zahlreichen geladenen Gästen wurde in der Berliner Niederlassung von RWE zum zweiten Mal der „Prom des Jahres“ verliehen.

Von Kai David

Die Jury hatte es in diesem Wettbewerbsjahr 2009 nicht leicht – und es sich demzufolge auch nicht leicht gemacht. Die meisten der mehr als 30 Bewerbungen waren von „exzeptioneller Qualität“, wie Jutta Steinbrecher vom Zentrum für Umweltbewusstes Bauen in Kassel, verantwortlich für die Vorauswahl der Kandidaten, betonte. Professor Dr. Gerd Hauser, Vorsitzender der Prom-Jury und Lehrstuhlinhaber für Bauphysik an der TU München, sowie Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik in Stuttgart: „Unsere 15 Kandidaten in der Endauswahl waren alle preiswürdig.“

Die Entscheidung der achtköpfigen, hochkarätig besetzten Jury fiel zugunsten der Stadt Neckargemünd für ihr neues Schulzentrum aus. Den zweiten Preis erhielt die Hiba Grundbesitz GmbH & Co. KG für das Etrium in Köln, den dritten die Redevco Services Deutsch-

land GmbH für den C&A Ecostore in Mainz.

Die Preisgelder belaufen sich auf 30.000 Euro für den Erstplatzierten, 20.000 Euro für den Zweitplatzierten und 10.000 Euro für den Drittplatzierten. Darüber hinaus erhielten die Preisträger eine vom Künstler Willi Gilli geschaffene Prom-Skulptur und eine Urkunde. Prom-Schirmherr ist Bundesumweltminister Sigmar Gabriel. Projektpartner sind der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen, das Fraunhofer Institut sowie die TU München. Als Medienpartner fungiert immobilienmanager.

Teilgenommen hatten insgesamt mehr als 30 Bewerber, 15 davon kamen in die engere Wahl. Sie konnten sich über eine Anerkennungsurkunde sowie einen Energieausweis gemäß EnEV 2007 nach

DIN 18599 freuen. „Alle prämierten Wettbewerbsbeiträge zeichnen sich durch eine Vorbildfunktion in Bezug auf Originalität und Funktionalität sowie besonders hohe energetische Effizienz aus“, so Knut Zschiedrich, Vertriebsvorstand der den Prom ausrichtenden RWE Energy AG und Mitglied der Jury.

Den „Prom des Jahres“ erhalten Eigentümer und Architekten, die ökologisch richtungsweisend und gleichzeitig ökonomisch tragfähige Lösungen auf dem Gebiet energieeffizienter gewerblich und öffentlich genutzter Immobilien entwickeln. Das Projekt ist Teil des 150 Millionen Euro-Programms für Energieeffizienz, das die RWE Energy 2007 aufgelegt hatte. „Um die ehrgeizigen Ziele der Energiepolitik zu erreichen, müssen Wege gefunden werden, Energie auf intelligente Weise zu nutzen und effizienter mit diesem knappen Gut umzugehen“, meint Knut Zschiedrich.

Nachwuchs sensibilisieren

In seiner Laudatio auf die Preisträger betonte Professor Hauser, man habe sich bewusst für eine Schule als ersten Preisträger im laufenden Prom-Jahr entschieden, weil dadurch auch heranwachsende Generationen für das Thema „Energieeffizienz und Klimaschutz“ sensibilisiert werden könnten. Hauser wörtlich: „Unser Prometheus leistet damit auch einen Zukunftsbeitrag.“ Im Übrigen habe das Schulzentrum in Neckargemünd aber selbstverständlich auch durch einen äußerst niedrigen Primär-Energiebedarf von nur 26 Prozent des Anforderungs-



Erster Platz: Schulzentrum Neckargemünd.

werts überzeugt. In ihrem Festvortrag wies Professor Sylvia Greiffenhagen, Politikwissenschaftlerin und Sozialstadtplanerin sowie Mitglied der Prom-Jury darauf hin, dass es derzeit „einen Masterplan zur Förderung von Energieeffizienz, energieeffizienter Immobilien und ihrer Akzeptanz in der Bevölkerung“ sicherlich nicht gebe: „Es kommt deshalb alles darauf an, unser Thema besser als bisher zu vermitteln, auf möglichst unterschiedlichen Wegen und mit unterschiedlichsten Strategien, die für die jeweiligen Zielgruppen maßgeschneidert und deshalb auch passgenau sind, vom Kindergarten über Fortbildungsmaßnahmen für verschiedene Akteure bis hin zur bürgerschaftlich engagierten Wohnberatung für Ältere.“

Mit Verweis auf die 2008 verabschie-

dete ENRESO-Charta (Energy – Real Estate – Economy – Society, eine Initiative der RWE Energy AG, in der auch der Prom des Jahres eingebunden ist) sagte Sylvia Greiffenhagen: „Bei der Regelung von Nachhaltigkeitsfragen ist vernetztes und integriertes Planen, Steuern und Handeln aller Akteure in verantwortlichen Positionen unabdingbar.“ Den Schlusspunkt des Festaktes setzte Gernot Mittler, Präsident des Deutschen Verbands für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, mit der Verleihung der Preise an die Gewinner. ■



Preisträger Nummer zwei: das Etrium in Köln.



Den dritten Platz errang C&A mit dem Eco-Store in Mainz.



Die Jury befassete sich intensiv mit den 15 Objekten, die es ins Finale geschafft hatten.